

# /2.2

raum für alle ÖREK 2011

## ÖREK 2011 Good Practice

... Projekte im Sinne des ÖREK 2011...



### DEMOCHANGE - Demografischer Wandel in den Alpen Strategien zur Anpassung von Regionalplanung und Regionalentwicklung, Modellregion Salzburg

Handlungsauftrag und Bezug zum ÖREK 2011

Das Projekt ist ein Beispiel für eine Maßnahme im Bereich:

Säule 2: Gesellschaftliche Vielfalt und Solidarität

2.2 Sicherung der lokalen und regionalen Daseinsvorsorge

2.2.3 Zentrale Orte als Standort der sozialen Infrastruktur nutzen



#### Inhalt und Kernthemen

Der demografische Wandel beeinflusst die zukünftige Entwicklung in der Europäischen Union. Die Auswirkungen dieses Wandels sind in urbanen und in ländlichen Gebieten unterschiedlich. Gemeinden und Regionen, Politik und Raumplanung sind gefordert, weitsichtig und angemessen auf die Folgen dieses Wandels sowie auf zukünftige Erfordernisse im Bereich der sozialen Infrastruktur (Schulen, Betreuung alter Menschen, Gesundheitsversorgung), der Nahversorgung oder der Verkehrsinfrastruktur zu reagieren.

Im Mittelpunkt des internationalen Projekts DEMOCHANGE stehen der demografische Wandel im Alpenraum und die Entwicklung von Anpassungsstrategien in der Raumplanung und in der Regionalentwicklung. 13 Projektpartner aus Österreich, der Schweiz, Deutschland, Italien und Slowenien analysieren die demografischen Veränderungen und ihre Auswirkungen. Gemeinsam mit EntscheidungsträgerInnen erarbeiten sie in neun Modellregionen Strategien für die Raumplanung und Regionalentwicklung der Zukunft und setzen mit ihnen Pilotmaßnahmen um.

#### Ziele und Ergebniserwartung

Ziel des Alpenraum Projekts DEMOCHANGE ist es, gemeinsam mit Politik und Bevölkerung von ausgewählten Regionen – im Land Salzburg sind es die Bezirke Pinzgau, Pongau und Lungau - den Schritt vom Schlagwort zu konkretem Wissen und zur Umsetzung von Pilotaktionen zu machen.



Demografischer Wandel im Alpenraum  
Begriffsklärung - den Rahmen spannen



ÖROK

Das Land Salzburg und die Universität Salzburg sind die österreichischen Projektpartner von DEMOCHANGE. Ihr gemeinsames Projektteam

- analysiert den demografischen Wandel und Trends in den drei südlichen Bezirken Pongau-Lungau-Pinzgau,
- sensibilisiert EntscheidungsträgerInnen und MultiplikatorInnen für diesen Wandel und seine Herausforderungen,
- entwickelt gemeinsam mit diesen Strategien sowie Handlungsempfehlungen und lernt aus anderen Alpenraumregionen,
- initiiert Pilotmaßnahmen in der Raumordnung und Regionalentwicklung in ausgewählten Teilregionen,
- baut ein Wissensnetzwerk auf, welches nach Projektabschluss aktiv weiter arbeitet.

#### Projektsteuerung (Projektmanagement) und Partner

Das Projekt „DEMOCHANGE“ ist die Zusammenarbeit von 13 Partnerinnen und Partnern unter der Leitung der Hochschule München – Tourismus und wird im Rahmen des EU-Programms „Alpine Space“ umgesetzt. Beteiligt sind UPIRS und die Regionalentwicklungsgesellschaft RAGOR aus Slowenien, UNCEM aus Piemont, die Autonome Region Aosta und die Freie Universität Bozen aus Italien, die Hochschule Soziale Arbeit Luzern, Interface Politikstudien und die Zentralschweizerische Konferenz der Volkswirtschaftsdirektoren aus der Schweiz, der Regionalverband Oberallgäu und das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen aus Bayern.

Die Raumordnungsabteilung des Landes Salzburg (Raumforschung und grenzüberschreitende Raumordnung) und die Universität Salzburg (Fachbereich Geographie und Geologie) sind die österreichischen Projektpartner. Kooperationspartner für die Projektsteuerung und Umsetzung sind die Büros: planwind.at, ÖIR-Salzburg, iSPACE und conSalis.

Das Salzburger Projektteam ist insbesondere verantwortlich für den Wissensaustausch zwischen den Modellregionen, den Austausch der Erfahrungen aus den Pilotaktionen sowie für die Zusammenführung und Vermittlung der regions- und alpenraumspezifischen Strategien und Maßnahmenbündel.

#### Vorgangsweise, Laufzeit, Finanzierung

Auf Grundlage der Analyse der demographischen Entwicklung in den Modellregionen wurde in allen Partnerregionen ein Beteiligungsprozess gestartet, welcher vom Schweizer Projektpartner Hochschule Luzern mit Methoden und Aktivierungsvorschlägen unterstützt wurde. Mit dem begleitenden Lenkungsausschuss wurden Strategien und Pilotmaßnahmen entwickelt, die nun umgesetzt werden: In den Gemeinden Fusch und Lend wird gemeinsam mit der Bevölkerung an einer zukunftsfähigen Infrastruktur gearbeitet. Weitere Pilotaktionen sind: die mobile Ausstellung „Leben mit dem demographischen Wandel“ und die Dialogwerkstätten zum Transfer von erprobten Projekten, die bereits in der Modellregion oder anderswo umgesetzt wurden. Weitere Pilotaktionen sind zwei Perspektivenworkshops mit Wirtschaftstreibenden und regionalen AkteurInnen im Lungau zum Thema „Wirtschaft in einer schrumpfenden Region“ sowie die Konzeption eines „Welcome Service-Pinzgau“ zum aktiven Dialog mit den Abgewanderten, Abwanderungswilligen und Rückkehrbereiten. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln der Raumplanungsabteilung des Landes Salzburg und der Universität Salzburg, aus EFRE-Mitteln des Alpenraumprogramms und wird durch die aktive Mitarbeit der Regionen Pinzgau, Pongau und Lungau getragen.

Gemeinsam verfügen die beiden Salzburger Projektpartner über ein Budget von ca. 300.000 Euro für eine Laufzeit von 3 Jahren  
Laufzeit: Herbst 2009 bis Herbst 2012



Kontakt  
Franz Dollinger  
Projektpartner Land Salzburg  
E-Mail: [franz.dollinger@salzburg.gv.at](mailto:franz.dollinger@salzburg.gv.at)  
Andreas Koch  
Projektpartner Universität Salzburg  
E-Mail: [andreas.koch@sbg.ac.at](mailto:andreas.koch@sbg.ac.at)  
Heidrun Wankiewicz  
Projektleitung, [planwind.at](http://planwind.at) –  
[planning.management.research](http://planning.management.research)  
E-Mail: [wankiewicz@planwind.at](mailto:wankiewicz@planwind.at)

[www.demochange.at](http://www.demochange.at)  
[www.demochange.org](http://www.demochange.org)

